

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

**Band:** 20 (1970)

**Heft:** 1/2

**Buchbesprechung:** Meyers grosses Personenlexikon

**Autor:** Ziegler, Ernst

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nis entgegenkommt. Bei allen Vorbehalten können wir dem Verfasser das Verdienst nicht absprechen, durch seine Publikation der Schweizer Uniformenkunde wertvolle Impulse vermittelt zu haben.

**Max Triet**

Basel

## ALLGEMEINE GESCHICHTE HISTOIRE GÉNÉRALE

Meyers Großes Personenlexikon. Hg. und bearb. von den Fachredaktionen des Bibliographischen Instituts. Mannheim/Zürich, Bibliographisches Institut, 1968. XV/1485 S., Stammtaf., Namenl.

Meyers Großes Personenlexikon erhebt den Anspruch, «ein Standardwerk für grundlegende Auskünfte über die Prominenz von gestern und heute» zu sein. Der Hauptzweck ist, eine schnelle, präzise Erstinformation zu liefern; die Absicht war, «aus der unübersehbaren Fülle des biographischen Materials eine möglichst umfassende Auswahl zu treffen» (S. V). Darum sind die Angaben unter den einzelnen Stichworten ganz knapp; Literatur-Hinweise bei den Artikeln fehlen. Als Ersatz bietet eine nach Ländern und Sachgebieten gegliederte Bibliographie von etwa 300 Titeln (S. 1441–1446) Werke an, die für umfassende Auskünfte zu einer Person herangezogen werden können. Unter dem Stichwort «Schweiz» finden wir folgende Titel: Schweizer biographisches Archiv; Who's who in Switzerland; Neue Schweizer Biographie; Schweizerisches Zeitgenossenlexikon; Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Unter den Sachgebieten fehlt das Stichwort «Geschichte»; die Hinweise werden gefunden unter «Adel», «Antike», «Buchwesen», «Entdecker», «Heilige», «historische Personen», «Kulturgeschichte» usw.

In einem einleitenden Teil wird die Einrichtung des Buches erörtert und Rechenschaft abgelegt über die Alphabetisierung, die Schreibung der Namen und die Ausspracheangaben (S. VII–XII); ein vielfältiges Abkürzungsverzeichnis beschließt die Einführung (S. XII–XV). Den Hauptteil des Lexikons bilden auf den Seiten I bis 1439 über 40 000 Kurz-Biographien: Persönlichkeiten aller Zeiten und Völker werden mit Lebenslauf und einer Charakterisierung des Lebenswerkes vorgestellt, zum Beispiel:

LIUTPRAND (Liudprand, Luitprand) von Cremona [’li:vtprant, ’lu:it...], \* um 922, † um 972, ital. Geschichtsschreiber langobard. Herkunft; seit 961 Bischof von Cremona; schrieb in Dtschld. seine «Antapodosis», eine Rache-schrift gg. Berengar II., in dessen Diensten er bis 955 gestanden hatte; in der «Historia Ottonis» schildert er die Zeit von 960 bis 964 u. in der «Relatio de

legatione Constantinopolitana» seine Erlebnisse als kaiserl. Gesandter am Hof von Konstantinopel (968/969).

Dieses Beispiel zeigt, wie der Ausdruck «grundlegend» aufzufassen ist und daß schnelle «Erstinformation» und «grundlegende Auskünfte» sich nicht unbedingt entsprechen. Etwa 70 Stammtafeln (zum Beispiel Babenberger, Bach, Battenberg, Bernadotte, Bernoulli, Bonaparte, Borgia, Bourbon) und mehr als 100 Namenlisten (Abstraction-Créaction, Académie française, Achämeniden, Action painting, Adoptivkaiser usw.) ergänzen und veranschaulichen die biographischen Angaben. Stammtafeln und Namenlisten sind am Schluß des Bandes auf einer Seite übersichtlich verzeichnet. Als Kuriosum sind in einem Anhang die «Regenten der Welt» – «von den Anfängen bis heute» – zusammengetragen, wobei unter «Schweiz» der Anfang mit Bundespräsident Jonas Furrer gemacht wird (S. 1447–1483).

Aus der Reihe der Nachschlagewerke und Handbücher des Bibliographischen Instituts Mannheim und Zürich sind für den Historiker Meyers *Handbuch der Geschichte*, von dem bis heute Bd. 1: *Lexikon der historischen Persönlichkeiten* (1968) erschienen ist, und Meyers *Handbuch über die Literatur* (1964) besonders nützlich. Beide Werke wenden sich ausdrücklich an den interessierten Laien. Zu diesen kommt jetzt als neuestes Nachschlagewerk Meyers *Großes Personenlexikon*. Wem es nicht möglich ist, zum Beispiel die neuerscheinende Brockhaus-Enzyklopädie oder die Encyclopaedia Britannia zu besitzen, hat diese drei Bände gerne in Griffnähe auf dem Schreibtisch stehen.

Neuallschwil/Basel

Ernst Ziegler

*Reallexikon der germanischen Altertumskunde*. Begründet von JOHANNES HOOPS. 2., neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage hg. von HERBERT JANKUHN und anderen. Bd. 1, Lief. 1.: Aachen – Ahnenglaube. Berlin, de Gruyter, 1968. XI, 112 S.

Die Neuauflage des von Johannes Hoops begründeten Werkes war dringend notwendig. Namentlich der mit den verschiedensten Dingen des Alltags sich plagende Kantonsarchäologe und Bodendenkmalpfleger wird es zu schätzen wissen. Zu hoffen ist, daß die nächsten Lieferungen möglichst rasch folgen.

Dem Werbeprospekt liegt eine blaustichige Farbtafel zum Stichwort «Abstab des heiligen Germanus» bei. Sehen wir davon ab, daß Delsberg nicht im Kanton Baselland, sondern im Kanton Bern liegt, so muß bemängelt werden, daß hier mit einem Prunkstück – dieser Stab ist das einzige erhaltene merowingerzeitliche Exemplar seiner Art – das eigentliche Grundproblem überblendet wird: Das Problem, ob es sich überhaupt um einen Abstab handelt und nicht um einen einfachen Wanderstab. Es kann nämlich nicht übersehen werden, daß zum Beispiel auf der etwas jüngeren Basis des Kreuzes